

Und die ganze Stadt hört Alte Musik

Landshuter Hofmusiktage – 16. Europäisches Festival Alter Musik

Der Schauplatz ist Landshut. Die herzogliche Residenzstadt mit ihren gotischen, barocken und klassizistischen Prachtbauten bietet ihren Besuchern nicht nur italienischen Flair, sondern seit 30 Jahren auch die „Landshuter Hofmusiktage“.

Im Jubiläumsjahr stand das Festival im Zeichen der Niederlande und damit der europäischen Musikgeschichte: der Niederländischen Vokalpolyphonie. Zuerst denkt man bei „Niederland“ eher an die großen Gemälde von Rembrandt oder Rubens, weniger an Musik. Es gab aber eine Zeit, in der die Niederlande die bedeutendste Musiknation Europas waren, denken wir z.B. an den Münchner Hofkapellmeister Orlando di Lasso, einer der renommiertesten Komponisten des 16. Jahrhunderts. Er war nicht nur häufig auf der Burg Trausnitz in Landshut zu Gast, sondern auch mit einer Landshuterin verheiratet. Heute finden wir weitgehend Interpretationen aus den Niederlanden im Bereich der Alten Musik, etwa den Hammerklaviervirtuos Ronald Brautigam oder einen Pionier der Historischen Aufführungspraxis wie Bob van Asperen, die beide bei den Landshuter Hofmusiktage zu hören waren. Traditionell eröffnete das Vokalensemble „ad libitum“ musikalisch das Festival, in diesem Jahr mit der weltlichen Musik der Niederländer und zeigte mit seinen Melodien und Rhythmen die Beherrschung der Kunstmusik der Renaissance.

Der Generalkonsul des Königreiches der Niederlande und Schirmherr der Landshuter Hofmusiktage 2012 stellte die engen wirtschaftlichen, politi-

schon und kulturellen Verbindungen zwischen den beiden Ländern in den Mittelpunkt und wies auf das umfangreiche Programm der beiden Festivalwochen hin. Zu später Stunde traf man sich in der Dominikanerkirche am Regierungsplatz, die mit ihrer klangvollen Akustik zur Musik aus der großen Zeit der niederländischen Vokalpolyphonie mit dem Hilliard Ensemble einlud. Im Zentrum des Konzerts stand die Messe „Media Vita“, die fast mystisch, intensiv und berührend die Schönheit ihres Gesangs erklingen ließ; man mochte am Ende der Darbietung kaum aufstehen und nach Hause gehen, sondern endlos weiterhören. Schwerpunkt des Festivals bildeten die Konzerte internationaler Interpreten für Historische Aufführungspraxis. Bob van Asperen führte mit seinem Cembalospiel zurück zu den Anfängen der Musik für Tasteninstrumente; Dorothee Oberlinger, eine der faszinierendsten Blockflötenspielerinnen unserer Zeit und der Cembalist Giampietro Rosato begeisterten durch eine Zeitreise mit der Blockflöte. Mit der Messe von Tournai, eine der frühesten mehrstimmigen Messkompositionen des ausgehenden Mittelalters, führte das Clemencic Consort aus Wien in die Musik für Archäologen. Sogar Glocken erklangen als Musikinstrumente – das Klangerlebnis war archaisch. Bürgerliche Musik aus Amsterdam gab es durch die Hamburger Ratsmusik, ein Ensemble bestehend aus acht Ratsmusikern, die bereits mit zwei Echo-Klassik-Auszeichnungen von sich reden machten, sowie von Musica ad Rhenum, die Barockmusik so stark und ausdrucksvoll präsentierte, dass das Konzert fast berauschend wirkte.

Der junge Orlando di Lasso stand im Zentrum des Programms des Egidius Quartets, dessen vier Sänger großes Glück und höchste Herausforderung im Singen sahen, was im großartigen Bauwerk der Heilig-Kreuz-Kirche zu Gehör kam. Überhaupt bieten die Landshuter Hofmusiktage eine Vielzahl von historischen und schönen Veranstaltungsstätten mit einmaligem Ambiente; Hofmusik in den verwinkelten Innenhöfen der Innenstadt, der Residenz, dem Rathausprunksaal, in gotischen Kirchen, in der bedeutenden Burg Trausnitz – insgesamt ein faszinierendes Kunstwerk der Baukunst, das die Geschichte der Stadt wie auf einem Laufsteg präsentiert. Mit den Liebes- und Naturliedern, die voller Poesie und Romantik waren, stellte sich das Ensemble Fortuna auf der Burg Trausnitz vor. Den Abschluss aller Konzerte bildete am Sonntag die Messe von Orlando di Lasso in der Dominikanerkirche unter der Leitung der Landshuter Hofkapelle sowie das Konzert der Chorsolisten des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Rudolf Hilbrand, die ihre Freude am Ensemblegesang und am gemeinsamen Musizieren polyphoner A-Cappella-Literatur zeigten.

Das Programm umfasste neben Konzerten auch eine Ausstellung unter dem Titel „Com nu met sang“, in der niederländische Kupferstiche – wertvolle Original-Graphiken des 16. und 17. Jahrhunderts – mit Musikdarstellungen aus der Privatsammlung von Ton Koopman und aus der Staatlichen Graphischen Sammlung aus München zu sehen waren. Die 2010 erstmals eingeführten Workshops Alte Musik, die in Zusam-



Bob van Asperen gab einen Meisterkurs für Cembalo bei den Landshuter Hofmusiktage. Foto: Raimund Hackl

menarbeit mit dem TKV Bayern stattfinden, erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Jeder, der dem Alltag entfliehen möchte, findet Open-Air-Veranstaltungen im Innenhof der Residenz, Commedia dell'Arte, die Pagan-Folk-Band FAUN; außer Musik auch Vorträge, Kunstausstellungen, Genusstouren und Lesungen. Die Schüler der Stadt werden mit dem Projekt „Musiker kommen in die Schule“ in das Festival-Programm einbezogen – die gesamte Stadt

Landshut war zwei Juliwochen lang berauscht von Musik und freut sich bereits heute auf die neuen Ideen des Festivalleiters, Dr. Franzpeter Messmer. Der Dank geht an die Unterstützer und Förderer, die einen wichtigen Beitrag leisten, dass die besten Ensembles Alter Musik aus ganz Europa und die renommiertesten Musiker eingeladen werden können und diese Zeit zu einem rauschenden Musikfest in Landshut werden lassen.

■ Andrea Fink

Freier Atem – freier Ton

Zum neuen gesangspädagogischen Buch von Gordana Crnkovic

In Anknüpfung an das gemeinsame mit Margreet Honig herausgegebene Buch „Der freie Ton“ (siehe Besprechung nmz 12/11-1/12, S. 51) hat die Gesangs- und Atempädagogin Gordana Crnkovic ihre eigenen Erfahrungen und unterrichtstechnischen Hinführungen in einem Buch mit dem Titel „freier Atem – freier Ton“ veröffentlicht. Der Untertitel „Bedeutung von Atem- und Körperarbeit in der Musik und Musikpädagogik“ verweist bereits auf die Inhalte, deren sechs Abschnit-

te sich in folgende Bereiche gliedern: „Atem und Körper“, „Atem und Alltag“, „Atem und Instrument“, „freier Atem – freier Ton“, „Atem und Pädagogik“ sowie ein abschließendes größeres Kapitel zum Thema „Atemübungen“. In dem Buch finden sich eine Fülle von Erfahrungsberichten, die Crnkovic bei ihrer Lehrtätigkeit an den Musikhochschulen in Freiburg und Würzburg sammeln konnte. Diese regen zur Reflexion der eigenen Arbeit an und fokussieren die angesprochenen Probleme und

Fragestellungen immer wieder auf den Zentralbegriff des „freien Tons“. Daher stellt Gordana Crnkovics Publikation für all diejenigen, die diese methodischen Herangehensweisen vertreten, eine gute Möglichkeit dar, die im ersten Buch aufgegriffenen Themenfelder zu vertiefen.

■ Wolfram Graf

Gordana Crnkovic: Freier Atem – freier Ton, Shaker Media 2012-08-01 ISBN 978-3-86858-807-1

Tonkünstler live

Augsburg

17.11., 20 Uhr, pianohaus hermes & weger, Markus Mikusch (Euphonium) und Johannes Bosch (Klavier) spielen Werke von Vladimir Cosma, Hiroshi Hoshina, Derek Bourgeois, Jules Demersemann, Andy Scott und Philip Sparke

München

04.11., 11 Uhr, Kleiner Konzertsaal/ Gasteig, Kammermusik von Graham Waterhouse (zum 50. Geburtstag) mit Katharina Kutnewsky (Piccoloflöte), Lyndon Watts (Fagott), Valentina Babor (Klavier), Clément Courtin und Namiko Fuse (Violine), Valentin Eichler (Viola), Graham Waterhouse (Violoncello)

19.11., 20 Uhr, Versicherungskammer Bayern, Studio für Neue Musik, Elisabeth Weinzierl (Querflöte) und Eva Schieferstein (Klavier) spielen Werke von Dorothee Eberhardt, Max Beckschäfer, Robert Delanoff, u. a.

26.11., 20 Uhr, Versicherungskammer Bayern, Studio für Neue Musik, Klavierabend mit Sylvia Hewig-Tröscher

Würzburg

05.11., 20 Uhr, Kammermusiksaal/ Gebäude an der Residenz, Studio für Neue Musik mit Almut Hellwig (Gesang) und Uli Meier (Klavier), Werke von George Crumb und Sophia Gubaidulina

11.11., 11.11 Uhr, BBK-Galerie im Kulturspeicher, Matinéekonzert „Pflanzen und Sterne“ mit Mathias von Brenndorff und Frank Michael (Flöte), Andrea Carola Kiefer (Akkordeon), Steffen Zeller, Sebastian Hanusa und Hubert Hoche (Tuba), Werke von John Cage, Albert Kaul, Frank Michael und Sebastian Hanusa (UA)

21.11., 19.30 Uhr, Toscanasaal/ Residenz Würzburg, Liederabend mit Studierenden der Liedklasse Holger Berndsen und der Klasse Prof. Herwig Zack, Werke von Hans Pfitzner und Arnold Schönberg

23.11., 9.30-12 Uhr, Residenzstätten Würzburg, AG Freie Musikpädagogen Würzburg, Vorträge „Berufsunfähigkeitsversicherung für MusiklehrerInnen, MusikerInnen“ und „Umsatzsteuergesetz - Änderungen und Auswirkungen“, Referenten: Andreas Hinmüller und Steffen Zeller. Anmeldung unter info@sonja-rehberg.de

23.11., 19 Uhr, BBK-Galerie im Kulturspeicher, Vernissagenmusik zu Ausstellung „Stückwerk“ mit Darius Hummel (Saxophon) und Christian Wiegand (Gitarre)

25.11., 16 Uhr, Saalbau Luisengarten, Allgemeines Schülerkonzert, Anmeldeschluss bei Steffen Zeller: 10.11.

Kurse

Meisterkurs Gesang

mit Margreet Honig (Gesang) und Gordana Crnkovic (Körperarbeit) 08.-11.11., Aub/Würzburg

Stimmbildung und Gesangspädagogik

für Kinder mit Friedhilde Trübn 17.11., Hochschule für Musik und Theater Würzburg

Musizieren und Bewegen verbindet Generationen

mit Barbara Metzger und Monika Schelske-Flöter 24.11., Ludwig-Maximilian-Universität, München

Meisterkurs Flöte

mit Peter-Lukas Graf und Michaela Pühn (Klavierbegleitung) 24./25.11., Hochschule für Musik und Theater München Eröffnungskonzert am 23.11., Alte Hofkapelle, München

Information und Anmeldung:

TKV Bayern www.dtkvbayern.de oder 089/54212080

Medienrechtskanzlei - Dr. Kuntze
Fachanwalt für Urheber- u. Medienrecht

berät in folgenden Bereichen

- Urheberrecht, Musikrecht, Verlagsrecht
- Markenrecht, Lizenzvertragsrecht
- Verwertungsgesellschaften (z.B. GEMA, GVL, VG-Wort)
- Veranstaltungsrecht, Genehmigungen, Versammlungsstätten VO
- Künstlersozialversicherungsrecht (KSK), Künstlersozialabgabe
- Presserecht, Außerungsrecht, Persönlichkeitsrecht, Bildrecht/Fotorecht

Kaiserplatz 7 - 80803 München - Tel. 089 - 33007281
 kuntze@kmb-partner.de - www.AnwalteFuerMedienrecht.de




NOCTURNES
 STEFAN BARCSAY
 Gitarre

NOCTURNES UND SILENT MOUNTAIN

STEFAN BARCSAY

erhältlich bei www.amazon.de



Chopin
 24 Preludes Op. 28
 Piano Sonata No. 2
 WOLFRAM SCHMITT-LEONARDY

IT'S CHRISTMAS
 Populäre Weihnachtslieder
 bearbeitet für
 4 Kontrabässe
 Popular Christmas
 Carols arranged for
 4 Double Basses
 (Freunden)

Friedrich Hofmeister Musikverlag
 FH 3485

www.hofmeister-musikverlag.com/it-s-christmas.html

Verlagsnummer FH 3485
 ISMN 9790203434856



TONKÜNSTLERVERBAND BAYERN E.V.

Der Tonkünstlerverband Bayern e.V. wünscht allen Lesern eine erholsame und schöne Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins neue Jahr 2013.

